Zusammenfassungen[b]

Rikki Abzug, Paul DiMaggio, Bradford H. Gray, Michael Useem and Chul Hee Kang

Variationen von Treuhänderschaft: Fälle in Bosten und Cleveland, 1925-1985

Fallstudien beweisen, daß sich in den vergangenen Jahrzehnten wichtige Veränderungen in der Zusammensetzung von Kuratorien und Vorständen vollzogen haben. Die Art dieser Veränderungen und ihre Variationen in Abhängigkeit vom Tätigkeitsfeld der Organisation und vom Ort sind jedoch nur unvollständig dokumentiert. Die vorliegende Pilotstudie vergleicht Veränderungen in der Struktur und der Zusammensetzung von Vorständen in drei Non-Profit-Organisationen in zwei Städten und über drei Zeitpunkte: 1925, 1955 und 1985. Die Studie beschäftigt sich mit den Vorständen des jeweils wichtigsten Kunstmuseums, des größten non-profit Krankenhauses und der lokalen United-Way-Einrichtung in Boston und Cleveland. Biographische Daten der Vorstandsmitglieder werden herangezogen, um Modelle ihrer Zusammensetzung auf der Grundlage von Umweltzwängen und von Veränderungen in lokalen Eliten zu überprüfen. Wir konnten nachweisen, daß Vorstände sich in Abhängigkeit von historischen und regionalen Gegebenheiten und vom Tätigkeitsfeld der Organisation unterscheiden, und wir konnten Grundlagen schaffen für breiter angelegte empirisch-vergleichende Arbeiten über Veränderungen in den Verwaltungsgremien von non-profit Organisationen.

Mark Lyons

Die Entwicklung von Nonprofit-Organisationen in Australien als Test neuerer Theorieansätze

In den vergangenen zwanzig Jahren ist eine Anzahl von wichtigen Theorien zum Nonprofit-Sektor, hauptsächlich von Ökonomen, entwickelt worden. Zum Teil versuchen diese Theorien zu erklären, warum Nonprofit-Organisationen in einigen Arbeitsbereichen bestehen, in anderen Bereichen hingegen jedoch nicht. Der vorliegende Aufsatz versucht, die Angemessenheit dieser Erklärungen zu überprüfen, indem sie als Erklärungsansatz für die Herausbildung von sieben wichtigen Arten von Nonprofit- Organisationen in Australien herangezogen werden. Hierzu wird die Geschichte der australischen Nonprofit-Organisationen in den vergangenen 200 Jahren beschrieben, und wichtige Fälle der Bildung und Entwicklung dieser Organisationen werden genauer untersucht. Dabei ergibt sich, daß die ökonomischen Theorien in den meisten Fällen zwar eine teilweise Erklärung anbieten, aber dennoch ein starker Erklärungsbedarf übrig bleibt. Angemessene Erklärungen über die Herausbildung von Nonprofit-Organisationen müssen soziale wie ökonomische Theorien gleichermaßen berücksichtigen.

https://doi.org/10.1007/BF01398157 Published online by Cambridge University Press

Brian H. Smith

Nicht-staatliche Organisationen in der internationalen Entwicklung: Trends und zukünftige Forschungsprioritäten

Nordatlantische NGOs habe ihre Rolle in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit bedeutend erweitert. Sie haben ihre Aktivitäten über Hilfsprogrammme hinaus ausgedehnt, um einen stärker strukturierten Ansatz gegenüber Armut in der Dritten Welt zu verfolgen, und sie haben zunehmend staatliche Mittel für ihre Arbeit in Anspruch nehmen können. In der Ära nach Beendigung des kalten Krieges haben nordatlantische NGOs einzigartige Vorteile zur Ausdehnung ihres Wirkens aufgrund der Ausbreitung von Demokratie und Marktwirtschaft in Ländern der Dritten Welt, aber sie werden gleichzeitig auch mit einigen starken Herausforderungen konfrontiert: sie müssen ein Gleichgewicht herstellen zwischen kurzfristigen Notstandsprogrammen und langfristigen Entwicklungsprogrammen; und sie müssen lernen, dem Druck von Regierungen zu widerstehen, die NGOs für ihre eigenen Zwecke benutzen wollen. Diese und andere Herausforderungen (z.B. die Verbesserung der institutionellen Möglichkeiten nordatlantischer NGOs, zunehmende Forderungen zu bewältigen; die Verbesserung der Beziehung zwischen NGOs in der Dritten Welt und lokalen Organisationen) benötigen die Aufmerksamkeit de Forschund in den kommenden Jahren.

Priti Dave-Sen and Barbara McPake

Planung und Management lokaler Finanzierungsmodelle: Eine Übersicht von NGO-Ansätzen im Gesundheitsbereich

Angesichts ernster Mittelverknappung werden lokale Modelle der Finanzierung in Entwicklungsländern vermehrt als Alternative zur öffentlichen Gesundheitsversorgung gefördert. Obwohl auf Seiten der nicht-staatlichen Organisationen eine lange Erfahrung mit derartigen Modellen besteht, liegen nur wenige systemtische Aufarbeitungen dieser Erfahrungen vor. In der vorliegenden Übersicht wird eine Stichprobe von 20 NGOs zur Erfassung dieser Erfahrungen untersucht. Die Bandbreite erschiedener Ansätze, die die NGOs verfolgen, sowie vorhandene Informationen über den finanziellen Erfolg der Maßnahmen werden beschrieben. Zwei Voraussetzungen für erfolgreiche Finanzierungsmodelle zeichnen sich ab: Erhebung wichtiger Hintergrunddaten im Hinblick auf den vorgeschlagenen Standort des Finanzierungsprogramms sowie die frühzeitige Einbeziehung und Konsultationen der Gemeinde.

Ole Gjems-Onstad

Mehrwertsteuer und Dritter Sektor

In den letzten Jahrzehnten ist weltweit eine zunehmende Verbreiterung der Mehrsteuer zu verzeichnen. Die Enführung dieser Steuer kann wichtige Konzequenzen für den Dritten Sektor haben. Leider fehlt es an einem theoretischen Gerüst, um die Art und Weise der Mehrwertsteuerveranlagung von Nonprofit-Organisationen besser ableiten zu können. Um nun die Konsequenzen der Mehrwertsteuer für Nonprofit-

https://doi.org/10.1007/BF01398157 Published online by Cambridge University Press

Organisationen auszustecken, geht der vorliegende Aufsatz auf die generellen Grundsätze und buchhalterischen Methoden der Mehrwertsteuerbehandlung ein.

Resumen[c]

Rikki Abzug, Paul DiMaggio, Bradford H. Gray, Michael Useem and Chul Hee Kang

Variaciones en las direcctiones: casos de Boston y Cleveland, 1925-1985

Los estudios de caso sugieren que se han producido importantes cambios durante las últimas décadas en la composición y la estructura de los consejos de gobierno de las organizaciones sin fines de lucro. La naturaleza de estos cambios, y como pueden variar en las distintas industrias y sitios, no están bien documentatadas. Este estudio piloto compara cambios en las estructuras y en las membresías de los consejos de tres organizaciones no lucrativas de *elite* en dos ciudades, en tres momentos: 1925, 1955 y 1985. El estudio está focalizado en los consejos directivos del principal museo de arte, el hospital no lucrativo más grande y en los United Way locales de Boston y Cleveland. Los datos biográficos de los miembros de los consejos son utilizados para evaluar la diversificación de los modelos de consejo derivada de las presiones ambientales y los cambios en las elites locales. Se encuentran evidencias que los consejos de gobierno varían históricamente, regionalmente y entre las diferentes industrias, y se prepara el terreno para un trabajo comparativo más amplio, basado empíricamente, sobre los cambios en los consejos de gobierno de las organizaciones no lucrativas.

Mark Lyons

La historia de las organizaciones no lucrativas en Australia como un test de las teorías recientes sobre la actividad sin fines de lucro

Durante las dos últimas décadas, han sido desarrolladas un número importante de teorías sobre las actividades no lucrativas, particularmente por los economistas. En parte, estas teorías intentan explicar porque las organizaciones no luncrativas se forman y florecen en algunos campos de actividad y no en otros. Este trabajo procura testear la pertinencia de estas explicaciones a través de ver si ellas peuden explicar la formación de siete grupos importantes de organizaciones no lucrativas en Australia. A tal fin, se esboza la historia de las organizaciones no lucrativas en Australia durante los últimos 200 años y explora en mayor detalle siete casos importante de formación y desarrollo de organizaciones. El autor encuentra que mientras en la mayoría de los casos las teorías económicas proveen parte de la explicación, hay una gran parte que no pueden explicar. Explicaciones más adecuadas de la formación de las organizaciones no lucrativas necesitarán basarse tanto en la teoría económica como en la social.

https://doi.org/10.1007/BF01398157 Published online by Cambridge University Press